

*The EUrope of Differentiated Territorial Integration?
Regional Cross-Border Governance in the Multi-Level Governance
System of the EU. A Case Study of the EUSALP and the EUSDR*

Bence Csizmadia

Im Rahmen der binationalen Promotion (Cotutelle de thèse) zwischen der Andrassy Universität Budapest (AUB) und der Philosophischen Fakultät der UP

Fach: Politikwissenschaft

Betreuerin und Betreuer:

Professorin Dr. Ellen Bos (AUB) & Professor Dr. Daniel Göler (UP)

Forschungsfrage:

Was sind Regional Cross-Border Governance Netzwerke und wie sind sie in der EU strukturiert? Welche Auswirkungen haben sie auf das Multi-Level-Governance-System der EU? Tragen die Donaumaumstrategie (EUSDR) sowie die Alpenraumstrategie (EUSALP), als gewählte RCBG-Fallbeispiele, zu einer Mobilisierung subnationaler Akteure bei und können Sie die im Vorfeld konstituierte hohe Erwartungshaltung im Hinblick auf die gegebenen Rahmenbedingungen erfüllen?

Methodik:

Die Arbeit beruht schwerpunktmäßig auf einer qualitativen Fallbeispielanalyse der Donaumaum- (EUSDR) und Alpenraumstrategie (EUSALP). Bedingt durch die Abwesenheit eines adäquaten konzeptionellen Untersuchungsansatzes, wurde im Rahmen der Arbeit das Konzept der Regional Cross-Border Governance (RCBG) entwickelt und operationalisiert. Das methodische Ziel war es, die strukturellen Eigenschaften der Strategien, insbesondere im Hinblick auf institutionelle, finanzielle, politische und prozedurale Charakteristika, zu untersuchen und diese im Rahmen ihrer zeitlichen Entwicklungsdynamik zu bewerten. Hierfür wurde schwerpunktmäßig eine Primärquellenanalyse durchgeführt: Neben der Analyse relevanter Rechtsdokumente wurden politischen Richtlinienpapiere (u.a. Programm- und Strategiedokumente) ebenso wie Stellungnahmen und Positionspapiere der einzelnen Akteure in die Untersuchung integriert. Ein besonderer Fokus lag zudem auf Monitoringberichte, deren quantitative sowie qualitative Datenerhebungen umfangreich ausgewertet wurden.

Ergebnis:

Netzwerke der Regional Cross-Border Governance haben in der EU insbesondere in den vergangenen zwei Jahrzehnten einen spürbaren Bedeutungszuwachs erfahren. Sie stellen hochkomplexe Governancestrukturen dar und bieten für beteiligte Akteure einen großen Mehrwert. Die EUSDR und EUSALP sind eine weitere Fortentwicklung von RCBG und können in verschiedenen Bereichen nachweisbare Erfolge vorweisen, werden jedoch der hohen im Vorfeld postulierten Erwartungshaltung nicht gerecht. RCBG-Netzwerke und insbesondere die Makroregionalen Strategien tragen in gewisser Weise zu einer territorialen Differenzierung der EU bei, diese sind jedoch noch weit davon entfernt, dass die zum Teil postulierte Erwartungshaltung bezüglich einer „(Makro-)Regionalisierung der EU“ erfüllt wird.